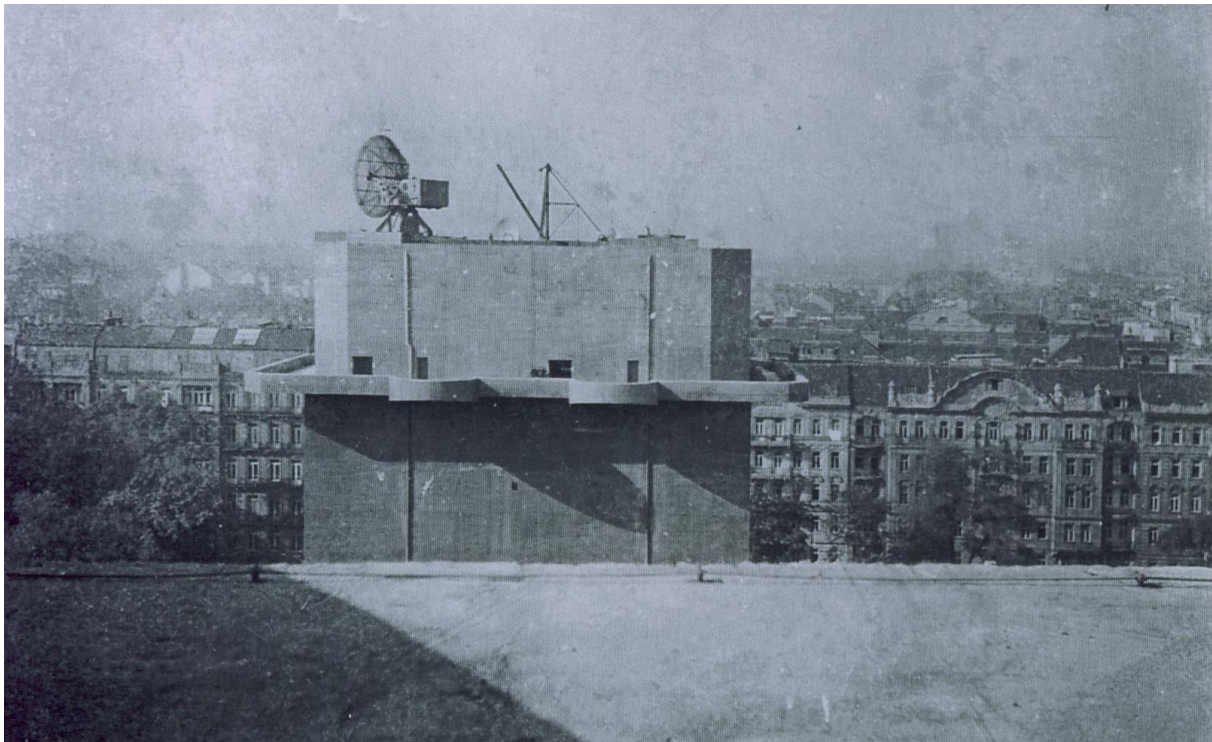


Am 11. November 1941 wird Gerlinde Berner zu einer verpflichtenden Ausbildungsveranstaltung des Reichsluftschutzbundes einberufen. Im Gasthaus Schodl in der Billrothstraße besucht sie einen Laienhelferkurs. 1941 ist der Bombenkrieg von Wien aber noch weit entfernt. (Abbildung: Sammlung Martin Krist)



Eingemauertes Denkmal von Prinz Eugen am Heldenplatz zum Schutz vor Bombensplintern. Mit solchen Maßnahmen werden ab 1944 viele Wiener Denkmäler geschützt. Zusätzlich werden Wasserteiche zum Löschen von Bränden angelegt. (Foto: WStLA/Martin Gerlach)



Vom Geschützturm im Arenbergpark sieht man auf den Leitturm. Darauf steht der „Würzburg-Riese“, ein Radargerät, das während der Bombardierungen in den Flakturm versenkt wird.
(Foto: Marcello La Speranza)

GEMEINDEVERWALTUNG
DES REICHSGAUES WIEN
Bezirkshauptmannschaft
für den III Bezirk

Sorgfältig aufbewahren!
Gilt ohne Bezugschein
nicht für Warenbesitz!

Wien, den 17. I. 1945

Betreuungskarte für Fliegergeschädigte

Inhaber: Hocke Günther 24. I. 1898
Zuname Vorname Geburtstag

Beruf: Lehrer Volkzuech.: OK Staatsangeh.: ÖÖ

bisher wohnhaft: Zielerplatz 9/7

Ehefrau: Anna Schlick 13. I. 1913
Vorname Mädchenname Geburtstag

Kinder: 1. Anna Maria 1916 4. Leontine geb. 1937
Vorname geb. Vorname geb.
2. Joseph geb. 1939 5. Kleinerfling geb. 1947
Vorname geb. Vorname geb.
3. Richard geb. 1944 6. geb. 1944
Vorname geb. Vorname geb.

und folgende weitere Haushaltsmitglieder: Leontine geb. 1937
bei Schlick (in Kleinerfling bei den
Kindern)

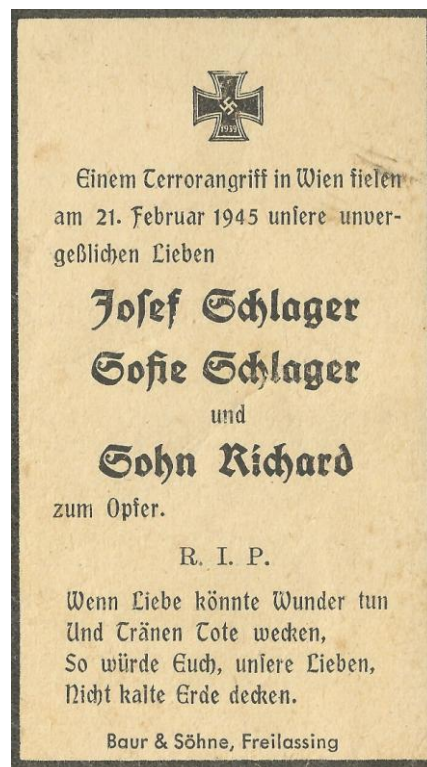
haben bei dem Fliegerangriff am 15. Jänner 1945
Personen-, Sach-, Nutzungsschaden erlitten — die Wohnung ist
zerstört.

Bezirkshauptmannschaft für den III Bezirk
Betreuungsstelle
Dienststempel und Unterschrift der Betreuungsstelle

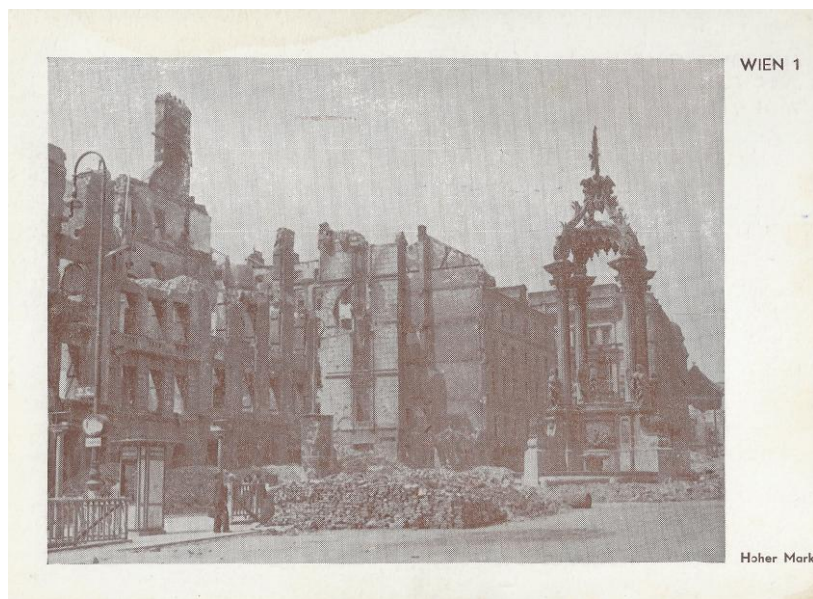
Unterschrift des Geschädigten
Günther Hocke

Alle Behörden und Parteidienststellen werden um weitgehende Unterstützung
gebeten.
Eintragungen in die nachfolgenden Spalten dürfen nur von amtlichen Dienst-
stellen vorgenommen werden.

AD Nr. 1521 Alg. E 5 — 100 — 4312 — VI 2125 — Q 9011



Links: Bei einem Luftangriff am 15. Jänner 1945 wird die Wohnung von Günther Hocke am Zielerplatz im 3. Bezirk teilweise zerstört. Seine Ehefrau, seine drei Kinder und eine Haushaltsgehilfin sind zu diesem Zeitpunkt nicht in Wien, da sie von den NS-Behörden nach Kleinreifling „landverschickt“ wurden. Als Sofortmaßnahme erhält er von der „Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien“ 24 Zigaretten, Seifenmarken, neue Lebensmittelkarten sowie Bettzeug, eine Bratpfanne, drei Kochtöpfe und einen Koffer. Rechts: Josef und Sofie Schlager kommen mit ihrem Sohn Richard bei einem Luftangriff am 21. Februar 1945 ums Leben. Die nationalsozialistische Sprachregelung für derartige Ereignisse lautet „Terrorangriff“. (Abbildungen: Sammlung Martin Krist)



Drei Ansichtskarten aus der nach Kriegsende veröffentlichten Serie „Verwüstetes Wien“, die die Kriegszerstörungen zeigen. Großteils sind diese aber bei den Kämpfen zur Befreiung Wiens entstanden. (Fotos: Sammlung Martin Krist)